

Digitale Lernformate und die Transformation in der dualen Ausbildung

Veränderungen in der dualen Ausbildung im Kontext von Digitalisierung werden auch für Unternehmen zu immer wichtigeren Themen, die im Arbeitsalltag praktisch umgesetzt werden müssen. Vielseitige Ausbildungsplanung unter Berücksichtigung individueller Lernziele bei Auszubildenden und die Vermittlung von medienpädagogischen Kompetenzen beim Ausbildungspersonal stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Einführung digitaler Lernformate bietet eine gute Lösung, um auf die Bedürfnisse der Lehr- und Lernenden einzugehen und die digitale Transformation im Unternehmen voranzubringen. Darüber hinaus wirkt sich eine modern gestaltete Ausbildung positiv auf die Fachkräfteentwicklung und -bindung aus.

Digitalisierung und digitale Transformation sind Schlagwörter, die gegenwärtig unsere Arbeitswelt betreffen und beeinflussen. Digitale Transformation verändert die duale Ausbildung und bietet neue Chancen und Möglichkeiten. Rahmenlehrpläne werden mit digitalen Themen angereichert, neue Berufsfelder entstehen und Schulen werden mit Tablets und Smartboards ausgestattet.

Neues Mindset für das Ausbildungspersonal

Die Herausforderung bei der digitalen Transformation ist, das Ausbildungspersonal fit für die Zukunft auszubilden und den Fokus auf interaktive digitale Medien zu setzen. Für den Einsatz digitaler Medien bzw. Tools sind medienpädagogische Kompetenzen beim Ausbildungspersonal gefordert. Nicht zu unterschätzen sind ebenso die Veränderungen, Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Projektarbeit rückt immer näher in den Fokus der Lehrenden. Die Rolle der Auszubildenden wandelt sich. Man wird zum Lerncoach und nutzt die Interessen und Neigungen der Auszubildenden in Bezug auf digitale Medien und kann dadurch individualisierte digitale Lernsettings anbieten¹. Digitale Medien sollen klassische Bildungsangebote nicht komplett ersetzen, sondern erweiternde und unterstützende Möglichkeiten in der Ausbildung anbieten.

Ausgangslage der Auszubildenden von heute

Auszubildende haben weitestgehend Zugang zum Internet, nutzen soziale Kommunikationsplattformen und bringen große Erfahrungen in der Mediennutzung diverser Softwareanwendungen mit. Die Tatsache, dass Jugendliche über einen Internetzugang verfügen und digitale Angebote nutzen, bedeutet jedoch nicht, dass sie ein grundlegendes Verständnis der dahinter liegenden Struktur haben. Vielen Auszubildenden fehlt die Fähigkeit, Inhalte aus den Medien auch kritisch rezipieren zu können. Die Informationsflut ist kaum zu stoppen, dies hat Auswirkungen auf ihre Konzentrationsfähigkeit. Sich länger auf ein und dieselbe Tätigkeit oder Thema zu konzentrieren, so wie im traditionellen Schulunterricht, fällt

¹ Vgl. <https://www.ulm.ihk24.de/blueprint/servlet/resource/blob/4705718/5a22318d6b507177be706569fa234bd3/leitfaden-ausbildung-digital-doppelseiten-data.pdf>

den Jugendlichen immer schwerer. Sie wechseln ständig zwischen unterschiedlichen Themen und Tätigkeiten hin und her. Sie schauen TikTok, während gleichzeitig Musik und Tablet laufen. Man spricht in diesem Zusammenhang von „Deep Attention“ und „Hyper Attention“².

Digitales Lernen

Die Unterschiede im Zugang zu und der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie wirkt sich auf die Bewertung, Aufnahme und Verarbeitung von Informationen der Jugendlichen aus und ist daher für die pädagogische Praxis äußerst relevant. Abweichende digitale Fähigkeiten und Kenntnisse bei Auszubildenden sind weitere Herausforderungen mit denen Ausbilder sich heutzutage auseinandersetzen müssen. Auszubildende rezipieren Informationen in der Art und Weise grundlegend anders, wie sie es früher gemacht haben³. Die Einbindung von digitalen Lernsettings in der dualen Ausbildung bieten eine gute Lösung, um auf die heutigen Bedürfnisse der Lernenden einzugehen und die Diskrepanz unterschiedlicher digitaler Fähigkeiten und Kompetenzen zu verringern. Durch Selbstlern-Module erhalten Auszubildende die Möglichkeit, ihr eigenes Tempo zu bestimmen und entsprechend ihrem Lernniveau durchzuarbeiten⁴. Bei der Konzeption der Lernaufgaben ist es wichtig darauf zu achten, dass diese inhaltlich sinnvolle Bezüge auf Arbeitsprozesse darstellen und Auszubildende den Mehrwert erkennen und Spaß bei der Bearbeitung haben. Digitale Lernmaterialien können als eBooks, Erklärvideos, Online Trainings, Quizze u. ä. zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig ist es heute möglich, dass die Auszubildenden selbst mit Hilfe von Videos oder Präsentationen digitale Lerninhalte produzieren.

Vorteile von digitalen Lernmodulen

- **Zeit- und Ortsunabhängig:** Ist die digitale Aufbereitung der Lerninhalte abgeschlossen und steht auf dem Netzwerk bereit, kann der Auszubildende unabhängig von Ort und Zeit lernen, auch gemeinsam mit anderen.
- **Individuell anpassbar:** Lerninhalte können didaktisch und lernpsychologisch maßgeschneidert werden. Verschiedene Lerntypen können berücksichtigt werden und so ihren Lernerfolg steigern.
- **Multimedial:** Informationen werden nicht nur als Text dargestellt. Sie können als eBooks, Erklärvideos, Online Trainings, Quizze u. ä. aufbereitet werden. Das bringt wiederum weitere Vorteile:
 - fördert die Aufmerksamkeit und Motivation des Lernenden
 - spricht unterschiedliche Sinne des Lernenden an, dies erhöht die Aufnahmekapazität des Gedächtnisses
 - hat positive Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit, Bedeutsamkeitsempfinden und Engagement der Lernenden

Die Möglichkeiten der Digitalisierung der dualen Ausbildung sind vielfältig. Die Klärung und Schaffung von technischen Voraussetzungen und Ressourcen ist nur ein erster Schritt. Die medienpädagogische Qualifizierung des Lehr- und Ausbildungspersonals ist ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Prozess. Die Transformation kann nur gelingen, wenn qualifiziertes Ausbildungspersonal digitale Medien und Methoden gewinnbringend einsetzen und als Ergänzung verstehen. Eine zeitgemäße und abwechslungsreiche Ausbildung verschafft dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil und ist das beste Aushängeschild für das Ausbildungsmarketing eines Unternehmens⁵.

² Vgl. https://www.arbeiterkammer.at/infopool/wien/Digitale_Kompetenzen_Langbericht.pdf

³ Vgl. https://www.arbeiterkammer.at/infopool/wien/Digitale_Kompetenzen_Langbericht.pdf

⁴ Vgl. https://www.arbeiterkammer.at/infopool/wien/Digitale_Kompetenzen_Langbericht.pdf

⁵ Vgl. <https://www.ulm.ihk24.de/blueprint/servlet/resource/blob/4705718/5a22318d6b507177be706569fa234bd3/leitfaden-ausbildung-digital-doppelseiten-data.pdf>

Das „Netzwerk für digitales Lernen im Handel“ (www.myflexnet.de) unterstützt Sie gerne. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam eine auf Ihr Unternehmen abgestimmte Implementierungsstrategie und coachen bei Bedarf auch die Umsetzung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vermitteln wir Ihnen digitale Lernangebote, Weiterbildungsangebote sowie weitere Dienstleistungen nach Bedarf. Sprechen Sie uns an.

Katarzyna Brunsch, Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V. (**zbb**),
06.12.2021



Das Projekt „FlexNet Handel“ wird im Rahmen des Programms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.* 